



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

# ***Milchsammelkonzept im Seuchenfall***

---

Fachtagung TVL Milch 19. April 2018



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

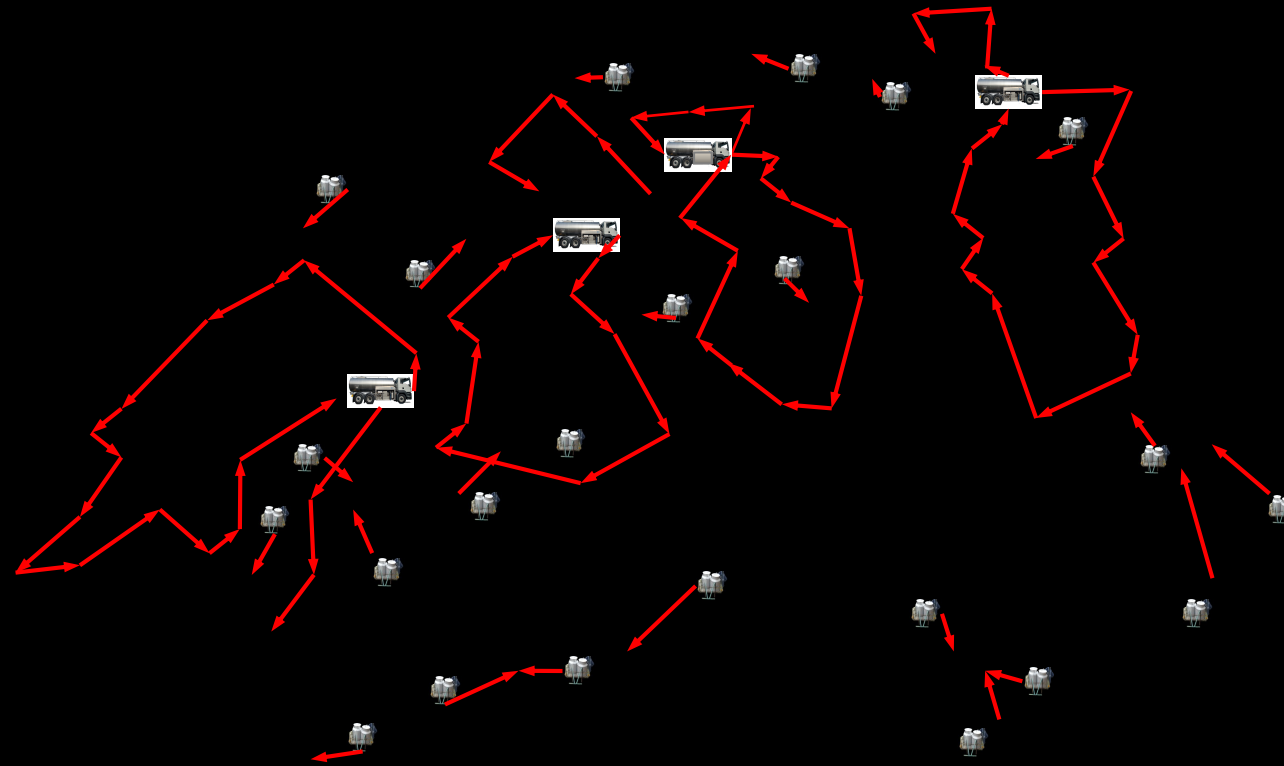
# *Milchsammelkonzept im ~~MIS~~ Suchenfall*

---

Fachtagung TVL Milch 19. April 2018



# Die Strukturen des Milchmarkts in der Schweiz sind komplex und dynamisch.



Milchsammlung ab Hof

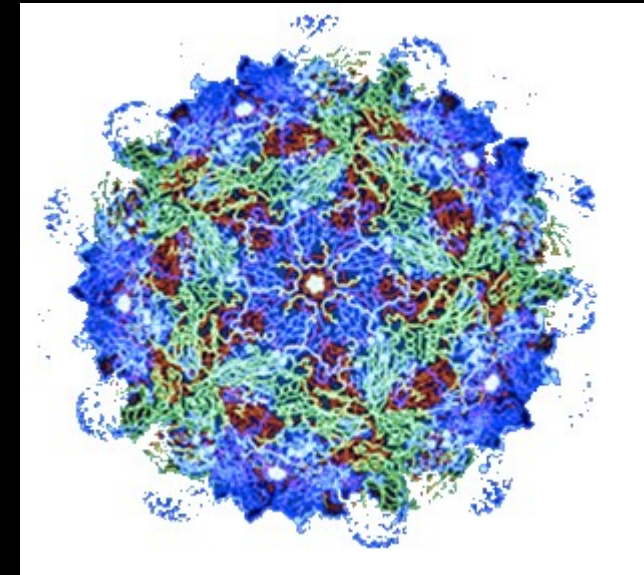


Ablieferung in Käserei  
oder an Sammelstelle

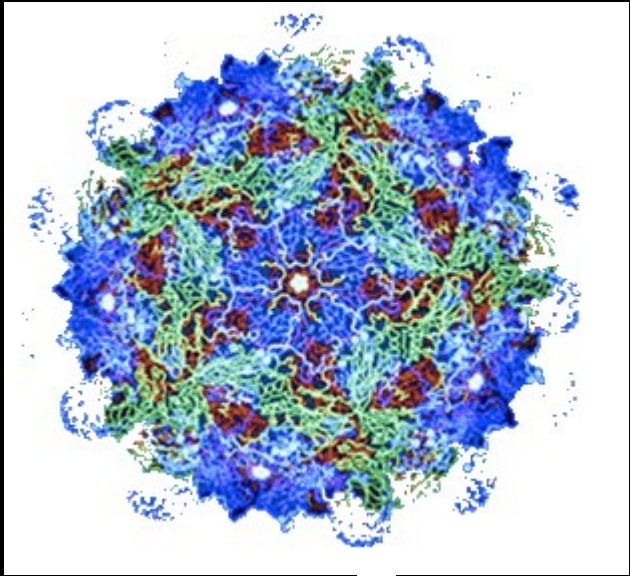




# Maul- und Klauenseuche



Virus der Maul- und  
Klauenseuche



**=> Risiken der  
Seuchenverschleppung  
bei der Milchsammlung**





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV







Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV





# Milchsammelkonzept MKS

**Im Falle eines MKS-  
Seuchenausbruchs  
braucht es ein  
effektives und  
anwendbares  
Milchsammelkonzept.**





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

# Milchsammelkonzept MKS



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

Kanton St. Gallen  
avsv.sg.ch  
Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

**LUZERN**  
Veterinärdienst

ÉTAT DE Fribourg  
STAT Fribourg  
Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

SMP • PSL

Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses du Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg

vmi  
Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie  
Association de l'Industrie Laitière Suisse

**ASTAG+**

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband  
Association suisse des transports routiers  
Associazione svizzera die trasportatori stradali

**FROMM**  
Die Schweizer Käsespezialisten / Artisans suisses



# Erste Massnahmen im MKS-Seuchenfall ...

*Maul- und Klauenseuche*





# Erste Massnahmen im MKS-Seuchenfall ...



**Standstill**

## Wie lange?

Je nach Situation... aber **mindestens** 72 Stunden!

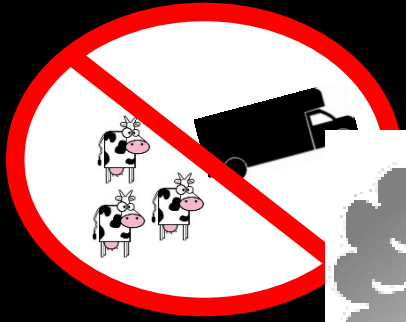
⇒ Schutz- und Überwachungszonen definieren.

⇒ Zeit gewinnen. Einen Überblick erhalten.

⇒ Spirale der Weiterverbreitung stoppen!



# MKS-Milchsammelkonzept



**Standstill**



**1.**



# MKS-Milchsammelkonzept

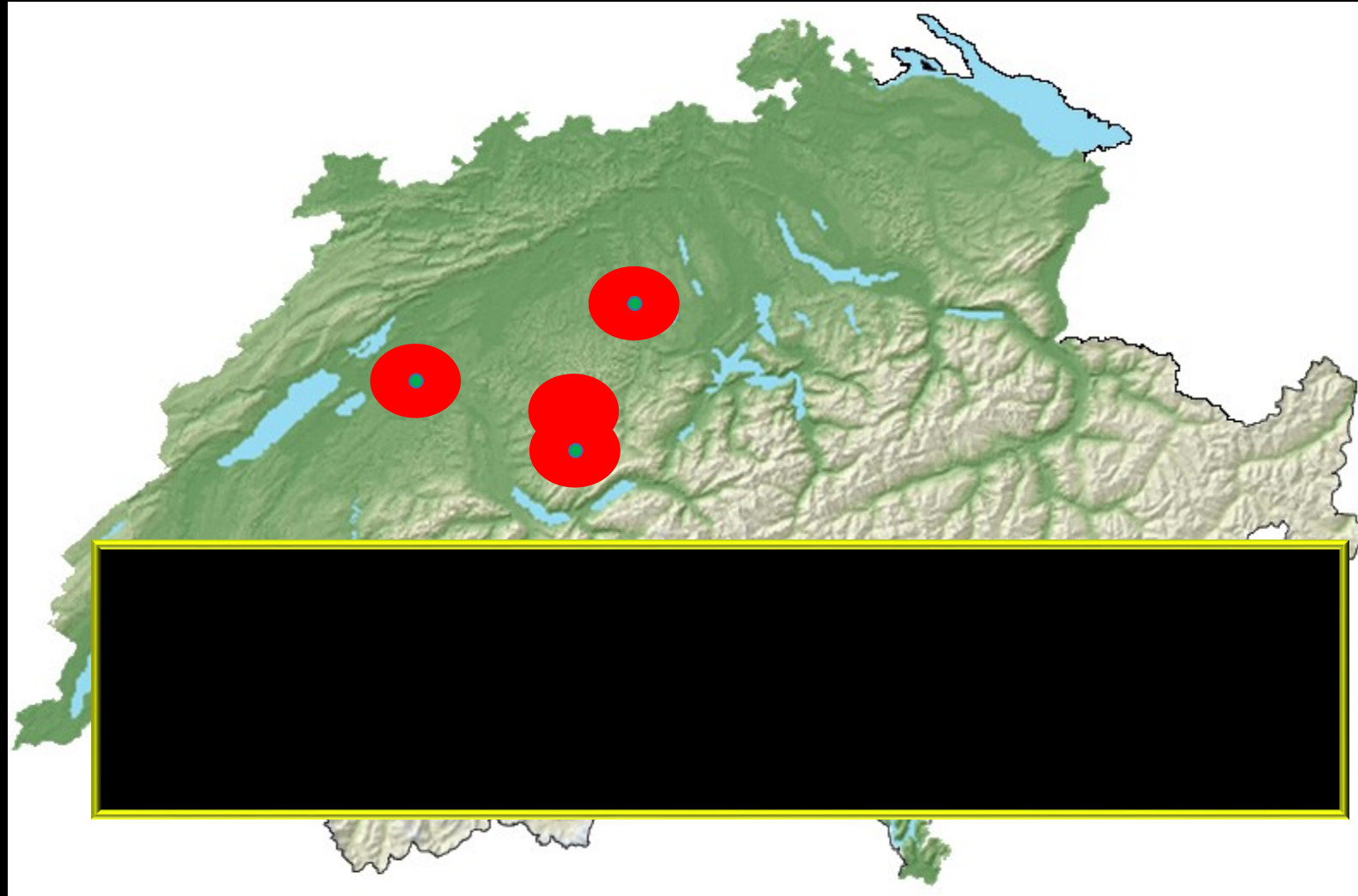


2.





# MKS-Milchsammelkonzept



3.





# MKS-Milchsammelkonzept

1. Alle Übertragungswege des MKS-Virus unterbrechen 

2. Inkubationszeit bei Rindern abwarten   
7 Tage nach Tötung und Entsorgung aller Klautiere der betroffenen Betriebe und 3 Tage nach Sanierung dieser Betriebe.

3. Milchsammlung unter sichernden Bedingungen wieder aufnehmen   



# MKS-Milchsammelkonzept

Das Milchsammelkonzept ist so aufgebaut, dass es die Aufgaben der vier wichtigsten Akteure in der Milchsammelkette beschreibt...

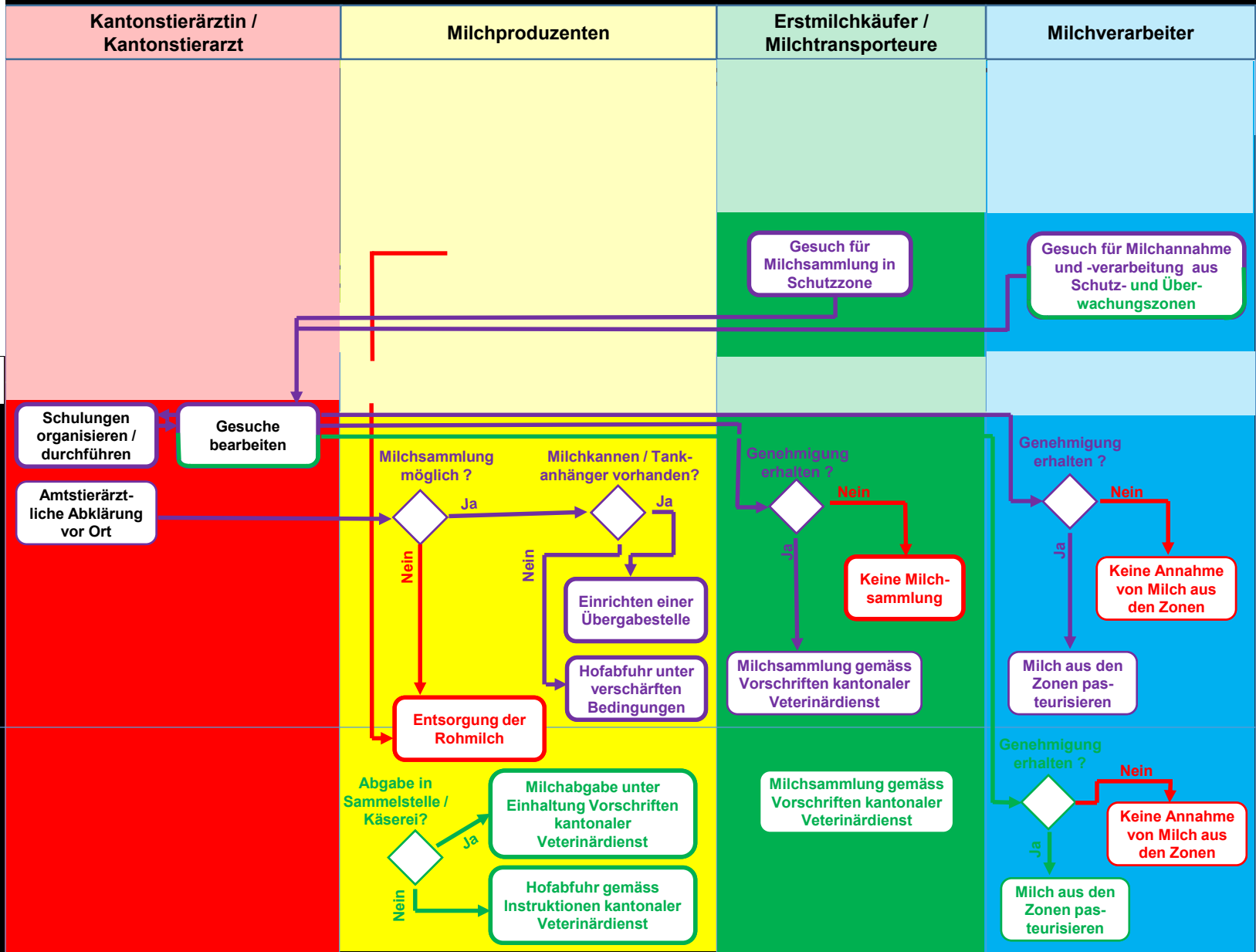
Kantonaler Veterinärdienst

Milchproduzenten

Erstmilchkäufer und Milchtransporteure

Milchannahmestellen und Verarbeitungsbetriebe

Der Anhang des Konzepts besteht aus Merkblättern und Checklisten für die verschiedenen Akteure, welche im Seuchenfall situationsspezifisch angepasst und verschickt werden können.



Milchsammlung kontrolliert wiederaufnehmen

Milchsammlung in der Schutzzone

Milchsammlung in der Überwachungszone

3.



## MAUL- UND KLAUENSEUCHE IN DER SCHWEIZ

Mindestanforderungen an Seuchenkonzept für die Milchannahme und -verarbeitung

**ZIEL DES BETRIEBSSPEZIFISCHEN SEUCHENKONZEPTS**  
Das Maul- und Klauenseuche-Virus verbreitet sich über direkten Tierkontakt, über die Milch- und Schotterverfütterung, über Personen sowie mittels Gegenständen und Fahrzeugen wie z. B. Milchsammelwagen. Die Tierhaltenden, Tierärztinnen und Tierärzte, Behörden und die Milch- und Fleischindustrie müssen alle nötigen Massnahmen ergreifen, um die Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern. Die Erarbeitung eines betriebsspezifischen Seuchenkonzepts hat deshalb zum Ziel:

- potentielle Verbreitungswege für das Virus durch Abläufe in Ihrem Betrieb zu identifizieren; und
- betriebsspezifische Massnahmen zur Verhinderung einer Seuchenausbreitung ergreifen zu können.

### MINDESTANFORDERUNGEN AN DEN INHALT EINES BETRIEBSSPEZIFISCHEN SEUCHENKONZEPTS

Einleitung (Kurze Zusammenfassung und Übersicht.)  
Inhaltsverzeichnis

- Organisation des Betriebs im Seuchenfall**
- Organigramm; Kontaktpersonen; Adressen & Telefonnummern; Erreichbarkeit
- Organisationsablauf für die Milchannahme und -verarbeitung im Seuchenfall**
- Wie verläuft die Milchsammlung in Schutz- oder Überwachungszonen, angefangen von der Entscheidung zur Milchsammlung bis zur Aufhebung der Zonen?
  - Erstellen Sie einen Prozessbeschrieb mit den einzelnen Prozessschritten inkl. evtl. Zusatzinformationen.
- Betriebliche Umstellungen während einer Seuchenlage**
- Wie verlaufen Annahme und Verarbeitung von Milch aus Schutz- und Überwachungszonen (Prozessbeschrieb inkl. HACCP-Konzept)? Welche Verarbeitungskapazität hat der Betrieb? Wie wird täglich dokumentiert, welche Milchsammelwagen aus Schutz- und Überwachungszonen Milch anliefern?
  - Wie wird gewährleistet, dass Milchprodukte und Milchnebenprodukte, die aus Milch aus Schutz- und Überwachungszonen hergestellt sind, rückverfolgbar sind?
  - Wie wird während einer Seuchenlage das Betriebsgelände gereinigt und desinfiziert (Abladeplatz, Reinigungs- und Desinfektionsplatz, Zu- und Wegfahrt usw.)? Welche Gerätschaften, Reinigungs- und Desinfektionsmittel werden dazu eingesetzt?
  - Wie verlaufen Beschaffung, Lagerhaltung, Reinigung und Entsorgung von Schutzkleidung, Gerätschaften, Reinigungs- und Desinfektionszonen anliefernden Milchsammelwagen?
  - Wie werden die aus den Schutz- und Überwachungszonen anliefernden Milchsammelwagen gereinigt und desinfiziert? Welche Gerätschaften, Reinigungs- und Desinfektionsmittel werden dazu eingesetzt?
  - Wie werden in einer Seuchenlage Abwässer des Betriebs und des Reinigungsplatzes behandelt?
  - Wie wird eine strikte Trennung der Milchverarbeitung und Tierhaltung während einer Seuchenlage umgesetzt, falls dem Betrieb eine Tierhaltung angegliedert ist?
- Personal während einer Seuchenlage**
- Wie ist die Einsatzplanung während einer Seuchenlage geregelt, insbesondere für Personen, die privat oder beruflich Kontakt zu Klauentieren haben?
  - Wie wird das Personal ausgebildet, welches während einer Seuchenlage eingesetzt werden soll? Welche internen und obligatorischen MKS-Schulungen sind vorgesehen oder wurden absolviert?

### ZUSÄTZLICH EMPFOHLENER INHALT EINES BETRIEBSSPEZIFISCHEN SEUCHENKONZEPTS

Betriebsschemas und HACCP-Konzept für den Normalbetrieb

## MAUL- UND KLAUENSEUCHE IN DER SCHWEIZ

Checkliste zur Genehmigung der Milchsammlung in Schutzzonen für Erstmilchkäufer und Milchsammeltransportunternehmen

### DIE MAUL- UND KLAUENSEUCHE (MKS)

MKS kann über den direkten Tierkontakt und indirekt über Personen, Gegenstände und sogar über den Wind übertragen werden. Wegen der geografischen Nähe, der entsprechend häufigeren Personenkontakte, usw. muss der Infektionsdruck in der Schutzzone um den beständigen Seuchenherd als besonders hoch angesehen werden. Deshalb muss geprüft werden, ob die Erstmilchkäufer resp. Milchtransportunternehmen und deren Lichsammelwagen, welche zur Milchsammlung in Schutzzonen eingesetzt werden, die wendigen Anforderungen zur Verhinderung der Seuchenschleppung erfüllen.

### CHECKLISTE FÜR ERSTMILCHKÄUFER UND MILCHSAMMELTRANSPORTUNTERNEHMEN

#### Betriebsangaben

b)	Firmenname:	
	Strasse:	
	PLZ, Ort:	
	BUR-Nummer:	

#### Information

kon-	Ein betriebsspezifisches Seuchenkonzept für die MKS-Situation liegt vor:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Seuchenkonzept erfüllt Anforderungen:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Stand (Datum):	
	Arbeitsanweisung für das Aufladen der Milch vorhanden:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Arbeitsanweisung für das Abladen der Milch vorhanden:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Möglichkeiten zur Dokumentation der Milchsammelroute vorhanden, z.B. Logbuch, GPS-System:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

## MAUL- UND KLAUENSEUCHE IN DER SCHWEIZ

Information für Milchannahmestellen und Verarbeiter in den Schutz- und Überwachungszonen

### MILCHANNAHME UND -VERARBEITUNG AUS SCHUTZ- UND ÜBERWACHUNGSZONEN:

Die Milchannahme und -verarbeitung durch Betriebe in Schutz- und Überwachungszonen sowie die Annahme und Verarbeitung von Milch aus solchen Zonen sind grundsätzlich nur mit einer entsprechenden Genehmigung der Kantonstierärztin/des Kantonstierarztes möglich.

**Ohne Genehmigung der Kantonstierärztin oder des Kantonstierarztes ist die Annahme und Verarbeitung von Milch in Schutz- und Überwachungszonen nicht gestattet.**

Informieren Sie sich allenfalls beim kantonalen Veterinäramt über die Modalitäten für die Einreichung eines entsprechenden Gesuchs.

In Schutz- und Überwachungszonen gelten folgende Grundsätze:  
Bei der Milchlieferung und dem Milchabladen muss instruiertes und geschultes Personal anwesend sein. Es muss die anliefernden Fahrerinnen und Fahrer oder Milchproduzenten anleiten und die Einhaltung der Instruktionen überwachen.

Das Personal von Betrieben, welche Milch aus Schutz- und Überwachungszonen annehmen oder verarbeiten, darf während dreier Tage vor und nach dem Arbeitseinsatz keinen Kontakt zu Klauentieren haben.

Das verantwortliche Personal der Milchannahmestelle oder des Umschlagplatzes stellt mittels Planung und Kommunikation sicher, dass die Milch von verschiedenen Milchsammelwagen zeitlich gestaffelt und getrennt angeliefert wird. Insbesondere Milch-sammelwagen mit Milch aus Schutz-zonen dürfen keinen direkten Kontakt zu anderen Milchsammelwagen haben.

Es ist ein tagesaktuelles Verzeichnis aller anliefernden Milchsammelwagen zu führen.

Milch muss direkt beim Abladen im Betrieb in einem geschlossenen System pasteurisiert und verarbeitet werden. Milch aus Überwachungszonen muss allenfalls innerhalb derselben Überwachungszonen weiterverarbeitet werden. Die weitere Verarbeitung der Milch nach der Pasteurisierung muss in einem separaten Betrieb der Milchannahmestelle oder des Umschlagplatzes stattfinden. Die Milch muss nach der Pasteurisierung nicht möglich ist, kann sie als eckenzoniertes Werkmilch weiterverkauft werden.

Jedem Abladevorgang müssen der Abladeplatz und die verwendeten Fahrzeuge gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Desinfektionsmittel müssen auf der nachfolgenden Liste aufgezählt werden.

Zu- und Wegfahrt für die Milch anliefernden Fahrzeuge muss regelmässig durchgeführt werden.

Die Abläufe auf dem Betriebsgelände müssen täglich dokumentiert werden. Die Kontrollen der Prozessschritte der Pasteurisierung (Kontrollen von CCPs) und die Reinigung und Desinfektion des Betriebsgeländes und seiner Einrichtungen.



# MKS-Milchsammelkonzept

Geplant im Herbst 2018, Zürich  
Tabletop-Seuchenübung  
Veterinärdienst und Milchbranche

Januar 2016, St.Gallen / Thurgau  
Tabletop-Seuchenübung  
Veterinärdienst und Milchbranche

November 2017, Luzern  
Tabletop-Seuchenübung  
Milchbranche und Veterinärdienste  
LU, ZG, Urkantone

Mai 2017,  
Formation romande en épizootie  
Veterinärdienste GE, VD, NE, JU, VS, FR

Evtl. im Herbst 2018, Tessin  
Seuchenübung inkl. Milchsammlung



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV



**Besten Dank**